

PRESSEMITTEILUNG 1/2016

Berlin, den 23. Februar 2016

Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154

10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12

Fax: 030 / 22 48 84 14

www.promobilitaet.de

info@promobilitaet.de

Präsidium

Dr. Peter Fischer (Vorsitzender)

Ulrich Klaus Becker

Peter H. Coenen

Dr.-Ing. Walter Fleischer

Stefan Kölbl

Peter Markus Löw

Adalbert Wandt

Matthias Wissmann

Geschäftsführung

Stefan Gerwens

Mitglieder

3M Deutschland GmbH

ADAC e.V.

AGES Maut System GmbH & Co. KG

Autobahn Tank & Rast GmbH

Berufsgenossenschaft der
Bauwirtschaft

Bundesverband Baustoffe, Steine
und Erden e.V.

Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.

Bundesverband Güterkraftverkehr,
Logistik und Entsorgung e.V.

Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.

DEKRA e.V.

Deutscher Asphaltverband e.V.

Deutscher Speditions- und
Logistikverband e.V.

DKV Euroservice GmbH + Co. KG

Dornier Consulting GmbH

Eurobitume Deutschland

Eurovia Infra GmbH

Hauptverband der
Deutschen Bauindustrie e.V.

HOCHTIEF AG

HUESKER Synthetic GmbH

J. Friedrich Storz Verkehrswegebau
GmbH & Co. KG

Kapsch Telematik Services GmbH

KEMNA BAU

Andreae GmbH & Co. KG

Road Account

SVG Bundes-Zentralgenossenschaft
Straßenverkehr eG

Tensor International GmbH

Toll Collect GmbH

UNION TANK Eckstein GmbH & Co. KG

Verband Beratender Ingenieure e.V.

Verband der Automobilindustrie e.V.

Verband der Internationalen
Kraftfahrzeughersteller e.V.

Verein Deutscher
Zementwerke e.V.

Zentralverband Deutsches
Baugewerbe e.V.

Zentralverband Deutsches
Kraftfahrzeuggewerbe e.V.

Sonderverkehrsministerkonferenz zum Bericht der Bodewig II-Kommission

Blockade bei der Reform der Bundesfernstraßen überwinden

„Angesichts neuer Staurekorde, vieler Sperrungen sanierungsreifer Brücken und eines großen Modernisierungsrückstands müssen Planung, Finanzierung, Bau und Betrieb von Autobahnen und Bundesstraßen dringend effizienter organisiert werden“ erklärte Dr. Peter Fischer, Präsident des Infrastrukturverbandes Pro Mobilität, zu den Ergebnissen der Sonderverkehrsministerkonferenz in Berlin und der Vorstellung des Berichts der Kommission „Bau und Unterhaltung des Verkehrsnetzes“ im Auftrag der Länder.

Die Verkehrsminister von Bund und Ländern würden den Handlungsbedarf anerkennen, sie verfolgten jedoch unterschiedliche Strategien, um einer Lösung näher zu kommen. Umso wichtiger sei jetzt ein klares Votum der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten für eine Reform im Rahmen der Verhandlungen zu den föderalen Finanzbeziehungen, so Fischer. Pro Mobilität unterstütze die Bestrebungen, eine Bundesfernstraßengesellschaft zu etablieren und bisher getrennte föderale Zuständigkeiten stärker zu bündeln.

Die Kommission, die vom früheren Bundesverkehrsminister Kurt Bodewig geleitet wurde, kläre mit ihren Empfehlungen die Position der Länderseite. Danach soll der Bund Planung und Umsetzung von Projekten bei den Ländern bestellen. Doch die Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten über Bonus-Malus-Systeme seien erst noch im Detail zu klären und letztendlich entscheidend. Im Interesse einer bundesweit einheitlichen Netzentwicklung müsse der Bund bei Planung und Bau von Straßen und Brücken in seinen Rechten deutlich gestärkt werden, forderte Fischer. Als Annäherung wertete er den Ländervorschlag für eine Verstärkung der Investitionen durch eine Finanzierungsgesellschaft des Bundes.

„Die Rahmenbedingungen für eine weitreichende Reform des Managements der Autobahnen und Bundesstraßen sind durch die föderalen Finanzverhandlungen so gut wie lange nicht“, stellte Fischer fest. „Die Bundesregierung und die Ministerpräsidenten müssen jetzt die Etablierung einer Bundesfernstraßengesellschaft vereinbaren und die Verkehrsminister dann im Interesse der Autofahrer einen gemeinsamen Weg dorthin festlegen“.

Weitere Informationen: Stefan Gerwens, Geschäftsführer
Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.